



Radiokunst | Feature

## **„Was singt mir, der ich höre in meinem Körper das Lied?“- Die Kraft des Gesangs**

**Von Burkhard Reinartz**

Mit: Susanne Barth, Bruno Winzen, Mareike Hein, Jean-Paul Baeck und Jonas Minthe

Technische Realisation: Christoph Rieseberg und Roman Weingart

Regie: der Autor

Redaktion: Joachim Dicks

Sendung: 11.12.2018 , 20.05 – 21.00 Uhr

Zur Verfügung gestellt vom NDR. Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers genutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag und Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung des Autors zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des

## **Musik 1: Gustavo Santaolalla: Kat's Gut – Soundtrack Beautiful tr 3**

### **O-Ton 1 Bobbie McFerrin**

9 Music is invisible. It's something that you hear. You hear the sound of it, but can't tell where it comes from or where it's going. You know it's going out into the audience, into the people or to the people who are at home hearing the music, but you don't know how it affects them.

#### **Zitator 1 Voice over:**

Musik ist unsichtbar. Du kannst ihren Klang hören, aber du weißt nicht genau, woher er kommt und wohin er geht. Der Klang geht ins Publikum oder zu den Menschen, die zu Hause Musik hören, aber du weißt nicht genau, wie er die Leute berührt.

#### **Sprecher:**

Bobbie McFerrin

### **O-Ton 2 Bobbie McFerrin**

There are so many unknown variables about music. 10 even if you are the only audience, if you're playing in a room by yourself and especially if you're improvising, when you're taking a journey with music, and you don't know where the journey ends up - which is different from written music, because you know where it ends up, but when you're improvising you're sort of carried along like a leaf of a tree which is carried along by the wind. So I think in that way singing is a very transcendent kind of experience.

#### **Zitator 1 Voice over:**

Es gibt so viele unbekannte Variablen von Musik - selbst, wenn du in einem Raum für dich alleine singst - und besonders, wenn du improvisierst und du nicht weißt, wie dieser Ausflug ausgeht. Mit geschriebener Musik ist das anders, aber wenn du improvisierst, wirst du davongetragen wie ein Blatt im Wind. In diesem Sinne ist Gesang eine sehr transzendente Erfahrung.

#### **Musik kurz hoch**

#### **Zitator 2:**

Adam konnte den Unterschied der Töne in der menschlichen Stimme bemerken; er hörte den Gesang verschiedener Vögel; er vernahm eine abwechselnde Höhe und Tiefe durch das Pfeifen des zwischen die Bäume dringenden Windes. Was soll uns denn abhalten zu glauben, daß Adam vom Trieb der Natur bewogen, eine Nachahmung des so anmuthigen Vogelgesanges unternommen, und folglich die Verschiedenheit der Töne gefunden habe?

#### **Sprecher:**

Leopold Mozart

### **O-Ton 3**

19 Schreien ist für mich etwa sehr befreiendes. Es ist etwas, was ganz tief in einem drin ist und dann raus kommt. 20 Es nicht nur einfach ein sich frei schreien, dass man sich ja wünscht, in den Wald zu gehen und das einfach raus schreien. Bei mir geht es dann eben direkt über die Stimme, aber in eine Kunstform gebracht.

### **Sprecher:**

„Was singt mir, der ich höre, in meinem Körper das Lied?“

Die Kraft des Gesangs - von Burkhard Reinartz

### **Musik 2: J. S. Bach: Choral „Wir setzen uns mit Tränen nieder“**

### **O-Ton 4 Teilnehmerin D. Trance-Workshop :**

50 5 S Wenn ich in ner bestimmten Stimmung bin, traurig bin, dann leg ich ne bestimmte Musik auf. Meistens Bach. Bach ist sehr heilend oder einfach Jazz, warme Töne und ich spüre, dass sich die Stimmung dadurch verändert. Wenn ich dann die Musik anmache oder auch zu singen anfangen, dann löst sich so'ne Angst auf, wird leiser und ich spüre dann, dass ich ne innere Kraft hab, dass ich da getragen werde, in einen anderen Raum reinkomme, der loslöst von so komischen Ängsten. Einfach diesen Klang zu spüren, die Musik zu spüren und dadurch auch mich zu trösten. Ja ich glaub, es hat was sehr tröstliches.

### **O-Ton 7 Sabine Rittner**

10 Heilsam kann sein, wenn metaphorisch gesprochen in mir etwas in Schwingung versetzt wird. Das können innere Bilder sein, da können körperliche Empfindungen sein von tiefem Wohlgefühl oder sich genährt fühlen oder gehalten sein und Urfahrungen, die hier anklingen, die hineinreichen bis in die Zeit der Mutterleibserfahrung, und da können sehr tiefe Potentiale geweckt werden für Heilungsprozesse.

### **Sprecher:**

die Heidelberger Musiktherapeutin Sabine Rittner

### **O-Ton 8 Bobbie McFerrin**

A 17 When I was sick as a child my mother gave me two things: medicine and music. Medicine for the pain and music to soice my soul. to get my mind of from my troubles. It's even biblical. When the first king of isaral, king Saul had trible in his mind, he send for david, to play the harp, so the music would souice him.

## **Voice Over**

Wenn ich als Kind krank war, gab mir meine Mutter zwei Dinge: Medizin und Musik. Medizin für den Schmerz und Musik, um meine Seele zu trösten und meinen Kopf wieder frei zu machen. Als Saul, der erste König von Israel den Kopf voller Sorgen hatte, schickte er nach David, der ihm auf der Harfe vorspielte, damit die Musik ihn besänftigen sollte.

## **Sprecher:**

Der Sänger und Dirigent Bobbie McFerrin

## **Musik 4: Bobbie Mc Ferrin: mass**

### **O-Ton 9 Bobbie McFerrin**

12 When I'm performing, I am in that moment, I can't reach any further than the note that I'm singing at the time. I don't think about what I'm doing, because as soon as I think about it logically, put it in an kind of category or boy or something or to try to explain it to myself, I get lost immediately and so I basically have to be in an very trusting place, when I'm performing.<sup>13</sup> Even when I'm conducting and I'm doing what is written, you still have to create an atmosphere of trust. Let the music happen by itself. It took me a long time to figure that out. It took me eleven years. <sup>14</sup> And singing is for me the same kind of experience. It's very very light, very easy. I don't sing much louder than my speaking voice.

### **Zitator 1 / Voice Over**

Wenn ich auf der Bühne stehe, bin ich ganz im Moment. Nur die Note, die ich gerade singe, zählt. Ich denke nicht darüber nach, was ich gerade tue, denn sobald ich anfangen, logisch darüber nachzudenken und die Musik in eine Kategorie packen, verliere ich mich sofort. Selbst, wenn Sie dirigieren und etwas spielen, was aufgeschrieben ist, müssen Sie eine Atmosphäre von Vertrauen schaffen. Die Musik wie von selber geschehen lassen. Um das rauszufinden, hab ich sehr viel Zeit gebraucht: elf Jahre. Beim Singen ist es ganz ähnlich. Es ist sehr, sehr leicht und unangestrengt. Ich singe kaum lauter als meine Sprechstimme.

## **Musik weiter unter O-Ton**

### **O-Ton 10 Bobbie McFerrin**

30 The older it is, the harder it is, to improvise. At least that's what I believe is. It's harder to improvise, but when you look at children, they improvise all the time. It's easy for them, to sing songs, to make up songs. And they know nothing about music at all.<sup>31</sup> But seems like, when you become a Singer and you study, you forget how easy improvisation is. Basically improvisation is only movement, you play one note, and then you play another one and another one. You just keep going. The Tendency after a while is to think about what you are doing. and you might say, you don't like that, or this is really stupid and so you stop because you don't believe, that you have

anywhere to go, but improvisation is, you just keep going, just keep playing.<sup>33</sup> It has nothing to do with knowledge. Though: When you know more about music, probably your improvisation will become more interesting, but you don't need anything to sing. You know, just move.

### **Zitator 1 / Voice over**

Je älter man wird, desto schwerer wird es, zu improvisieren. Das ist zumindest der Glaube. Wenn du Musik studierst, vergisst du schnell, wie leicht Improvisation ist. Im Grunde ist Improvisation Bewegung. Du singst eine Note, und dann noch eine und wieder eine. Du machst immer weiter. Doch nach einer Weile fangen die meisten an zu denken und sagen sich: Das mochte ich nicht oder das war wirklich blöd und du hörst auf, zu singen. Aber Improvisieren bedeutet, immer weiterzumachen. Improvisieren hat nichts mit Wissen und Können zu tun. Im Gegenteil: wenn Du viel über Musik weißt, wird deine Improvisation vielleicht interessanter, aber du brauchst im Grund gar nichts, um zu singen. Leg einfach los.

### **O-Ton 11 Bobbie McFerrin**

A 23 When I do soloconcerts, to me they are'nt soloconcerts anymore. There sort of audience concerts, cause the audience becomes my colour palad, my instrument of sound and I like woring with an audience and I love to improvise, I love running on stage not knowing exactly how the evening will go.

### **Musik aus**

### **Zitator 1 / Voice Over:**

Eigentlich sind meine Solokonzerte keine Solokonzerte mehr. Sie sind Publikumskonzerte, weil das Publikum meine Klanginstrument, meine Farbpalette wird und ich liebe es, so mit dem Publikum zu improvisieren, auf die Bühne zu gehen und nicht genau zu wissen, was passieren wird.

### **Musik 5: Erykah Badu: Booty**

### **O-Ton 12 Erykah Badu**

11 To me music is medicine. 21 Music does help people to be strong and self confident. Yes. anything like a chant or something said over and over, a mantra, over and over again like music- we hear it over and over again, there's no way that we can miss it being inbedded in our consciousness, you know, so I'm very carefull, about what I sing and what I express, cause I know it will be in rotation, in heavy rotation, and I want it to be something, that penenetrates for change.

### **Zitatorin 2: Voice Over Erykah Badu 1:**

Für mich ist Musik Medizin. Musik hilft Menschen, stärker und selbstbewusster zu werden. Alles, was sich wiederholt, was immer wieder gesagt wird, wie ein Gesang, ein Mantra oder ein Musikstück, bettet sich automatisch in unser Bewusstsein ein. Deshalb bin ich

auch sehr vorsichtig, mit dem, was ich singe und ausdrücke. Weil ich weiß, das rotiert ganz schön heftig im Bewusstsein, und ich möchte, dass es eindringt, um positiv zu verändern.

**Sprecher :**

Die amerikanische Soul-Sängerin Erykah Badu windet sich in rhythmischen Zuckungen über den Bühnenboden. Sie gerät in Ekstase, ist außer sich und gleichzeitig ganz bei sich. Sie springt auf und beginnt zu schreien. Manche Zuhörer wirken irritiert, andere lassen sich mitreißen. Gegen Ende des Konzerts haben ihre Stücke kaum noch etwas mit der Fassung der Studioproduktionen zu tun.

**O-Ton 13 Erykah Badu**

27 It's like purification for me, it's like therapy for me to scream and release all of the things I don't need in myself and encourage everyone else to do it and they in turn encourage me to do it more and it makes us very aware, that we exist, just the vibration of the sound and you release it as you do bad toxins in your body.

**Zitatorin 2/ Voice Over Erykah Badu 2:**

Es ist wie eine Reinigung für mich, fast wie eine Therapie. Zu schreien und all die Dinge freizulassen, die ich nicht brauche. Ich ermutige jeden, das auch zu versuchen, denn es macht uns klar, dass wir wirklich da sind, nur die Vibration des Klangs und mit ihm lässt du alle Vergiftungen deines Körpers gehen.

**Musik aus bei 4.00**

**O-Ton 14 Barbara Bonney**

5 Als Sängerin, wenn man anfängt zu singen, im Konzert oder ganz alleine, im Übungsraum oder unter der Dusche, wie andere Menschen das auch machen: man ist manchmal überrascht, was da rauskommt. Obwohl ich das als Beruf mache, jeden Tag quasi. Vor allem im Konzert. Man geht raus, die Spannung ist ein bisschen gehoben und plötzlich fängt man an zu singen und ich bin immer wieder überrascht wie das klingt und wie das sich anfühlt. Manchmal positiv, manchmal bin ich erschrocken.

**Sprecher:**

Barbara Bonney, Opern- und Kunstlied-Sängerin

**O-Ton 15 Barbara Bonney**

6 Ich finde, der Mensch erkennt sich am besten durch seine eigene Stimme. 7 Wenn man sich mit seiner Stimme beschäftigt, das tut man tatsächlich: man schaut sich an im Spiegel, auch wenn kein Spiegel da ist.

## **Musik 6: Gustavo Santaolalla: The Beech**

### **Zitator 1**

#### **DAS LEBEN EIN GESANG**

Dass mein Leben ein Gesang,  
Sag' ich's nur, geworden;  
Jeder Sturm und jeder Drang  
Dient ihm zu Akkorden.

Was mir nicht gesungen ist,  
Ist mir nicht gelebet;  
Was noch nicht bezwungen ist,  
Sei noch angestrebet!

Von der Welt, die mich umringt,  
Wüßt' ich unbezwingbar  
Wen'ges nur: die Seele klingt,  
Und die Welt ist singbar.

#### **Musik aus**

#### **Sprecher:**

Friedrich Rückert

## **Musik 7: Henry Purcell/B. Bonney: When I'm laid to earth**

### **O-Ton 16 Barbara Bonney**

9 Ich bin eine intuitive Musikerin. Es ist für mich als ob ich auf der Seite stehe und mich beobachte. 10 Manchmal bin ich da mit meiner Stimme und dann bin ich gar nicht da mit meiner Stimme, eher ein Gesprächspartner.

#### **Sprecher:**

Barbara Bonney singt „When I'm laid to earth“ von Henry Purcell aus dem 16. Jahrhundert.

### **O-Ton 17 Barbara Bonney**

11 Diese Aufnahme von diesem Lied ist eigentlich meine Lieblingsaufnahme von allem, was ich gemacht habe und ich habe über neunzig Platten gemacht. Ich hatte das Lied öffentlich noch nie gesungen und ich hatte es vor diesem Aufnahmetag nur eine bisschen für mich selber geübt, nicht mit einem Orchester. Man kommt ins Studio, rotes Licht geht an und man macht eine Aufnahme ohne Probe mit dem Orchester und dem Dirigenten.

Wir haben, glaube ich, nur einen Take gemacht mit einer Reparatur von einer Stelle. 12 Und das ist inzwischen meine Lieblingsaufnahme geworden, weil es war eine Geburt und ein Tod gleichzeitig. Es war so ein Befreiungsmoment ohne Vorbelastung, irgendwelche Erwartungen, ich hab's einfach gemacht.

**Musik kurz hoch**

### **O-Ton 18 Barbara Bonney**

13 Stimme ist natürlich Schwingung der Seele. Ich sag all meinen Studenten, sie sollen durch die Augen singen, nicht durch den Mund. Das ist der Witz mit einem Sänger: er singt Wörter. Wir können auch Vokalisieren singen, Rachmaninov oder Villa Lobos, auf O singen oder I oder einen Vokal und das klingt vielleicht schön und interessant, aber im Grunde genommen, haben wir Texte und das ist eine Offenbarung. Es so herrlich, mit Texten in verschiedenen Sprachen an ein Publikum ran zu gehen,

### **Zitator 2:**

Vor allem lege ich Ihnen den Ausdruck nahe – empfehle Ihnen, über den Sinn und die Macht der Worte nachzudenken – sich ernsthaft in den Zustand und die Situation der Andromeda zu versetzen – sich vorzustellen, Sie selbst seien diese Person

### **Sprecher:**

Wolfgang Amadeus Mozart: Briefe über Gesang

### **O-Ton 19 Barbara Bonney**

14 Jeder hat diese Möglichkeit, sich auszudrücken. Unsere Stimme ist gebaut zu singen. Als Kind geht man nicht rum und spricht, man geht rum und singt als allererstes, auch wenn es ein Geschrei ist, aber dann geht es rüber in Singsang und Kinder haben keine Hemmungen, wir lernen so viele Hemmungen in unserem Leben und das verderbt und verschließt die Stimme. Und das ist das wunderbarste, wenn man diese Hemmungen übersteigen kann und die Stimme entfaltet.

### **Musik 8: W.A. Mozart / B. Bonney: Ach, ich fühl's**

### **Zitator 2:**

Die Menschenstimme zittert schon selbst - aber in einem solchen grade, dass es schön ist - das ist die Natur der Stimme. Man macht ihrs auch nicht allein auf den blasinstrumenten, nach, sondern auch auf den geigeninstrumenten.

Die prima Donna singt ganz gut, aber leise, und wenn man sie nicht agiren sehte, sondern singen nur alleine, so meinete man, sie singe nicht, denn sie kann den mund nicht öffnen, sondern winselt alles her, welches uns aber nichts neues ist, zu hören.



Wer die Gabrielli gehört hat, wird sagen: Sie war nicht imstande eine ganze Note gehörig auszuhalten, sie hatte keine *mezza di voce*, sie wüßte nicht zu Soutenieren, mit einem Wort: sie sang mit Kunst aber ohne Verstand.

**Sprecher:**

Wolfgang Amadeus Mozart: Briefe über Gesang

**O-Ton 20 Barbara Bonney**

16 Das Ausschlagende für eine Sängerin oder Sänger ist Persönlichkeit. Man arbeitet mit jungen Sängern und die machen immer irgend jemanden nach. Gut, das muss man machen, um weiterzukommen, man muss ein bisschen papageiartig arbeiten, aber im Grunde genommen, sie verdecken ihre eigene Persönlichkeit und nur das ist ausschlaggebend. Man muss auf einer Schallplatte nach zwei Sekunden erkennen: natürlich, das ist René Fleming, was weiß ich, Thomas Hampson oder auch mich. Man muss erkennen, das ist dieser Mensch und dieser Mensch hat etwas zu sagen. Wenn man klingt wie jeder andere, das ist brauchbar im Geschäft, aber das bedeutet dann letztendlich nichts.

**Musik aus**

**O-Ton 21 Barbara Bonney**

21 Jegliche Form von Musik erweckt die tollsten Erkenntnisse in uns. Musik heilt, das hat man bewiesen, dass es eine Heilungskraft hat, die wir vielleicht noch nicht verstehen. Vielleicht sollen wir das nicht verstehen. 25 Singen und Glück geht Hand in Hand. Wenn ein Kind glücklich ist, dann singt es. Wenn ein Mensch glücklich ist, dann singt die Seele oder singt sein Herz. Wenn wir traurig sind, dann ist es stumm und still und uns herum und das ist natürlich traurig. Wir müssen versuchen, unser Glück durch unsere Stimme entdecken.

**Musik 9: Ella Fitzgerald: How High the Moon tr 4**

**Sprecher:**

Wer meint, Barbara Bonneys Lieblingsstimme sei die einer klassischen Opernsängerin, liegt daneben. Für sie ist Ella Fitzgerald die Königin aller Sängerinnen.

**O-Ton 22 Barbara Bonney**

27 4 S Ich könnte diese Frau vierundzwanzig Stunden am Tag anhören und nie davon müde sein. Ich finde, das ist die Sängerin aller Zeit gewesen. Mit so viel Herz, unzerstört, die ist für mich die reinste Gesangverkörperung.

**Musik aus**

**ZITATORIN 1:**

Es ist nichts leichters, als den Unterschied zwischen Gesang und Rede zu fühlen; gleichwol sehr schwer ihn zu beschreiben. Doch scheint es, daß die Töne, die den Gesang ausmachen, sich durch etwas Anhaltendes und Nachschallendes von den Tönen der Rede unterscheiden.

**Sprecher:**

Sulzer: Allgemeine Theorie der Schönen Künste: Gesang, Leipzig 1771

**Zitatorin 1:**

Die einzeln Töne, woraus der Gesang gebildet ist, sind Aeusserungen lebhafter Empfindungen; denn der Mensch, der Vergnügen, Schmerz oder Traurigkeit durch Töne äussert, läßt nicht Töne der Rede, sondern des Gesanges hören. Wir werden von der Empfindung dem Menschen gleichsam ausgepreßte Töne leidenschaftliche Töne nennen. Eine Folge gleichgültiger Töne bezeichnet die Rede, und eine Folge leidenschaftlicher Töne, den Gesang.

**Musik 10: India Arie: Growth tr 1****O-Ton 23 India Arie**

5 I have a mission statement with my music. And the mission statement is the conscious use of the Power of words and music, to spread love and energy and to bring out right human relations. Right now my music is, what I habe to offer and I do it boldly an I say what I write and sing about. These Ideals I want to share and als have a dialogue with the people I meet through music.

**Zitatorin 2: / Voice Over India Arie:**

Ich hab schon eine Art Message in meiner Musik. Und das ist der bewusste Einsatz der Macht des Wortes und der Macht des Gesangs, um damit Liebe, Energie und menschliche Beziehungen zu fördern. Darüber schreibe und singe ich. Diese Ideale möchte ich teilen und darüber mit meinem Publikum in einen Dialog kommen,

**Sprecher:**

erzählt die aus Colorado stammende Soul-und HipHop-Sängerin India Arie.

**O-Ton 24 India Arie**

7 The Power of music: to heal or destroy. I feel like, there's a unbelievable energy which is created from live music, those chills, that you get and your heart and your head the way ist feels, all that is real. My favorite thing is spontaneity, is performing, exchange with the audience and the band

### **Zitatorin 2 / Voice Over India Arie:**

Die Kraft der Musik: sie kann zerstören oder heilen. Ich fühl das genau, diese unglaubliche Energie von Live-Musik, diese Schauer, die dich schütteln und all das ist ganz real. Das wichtigste ist mir Spontaneität, performen, der Austausch mit dem Publikum und der Band.

**Musik 11: India Arie: There's hope** tr 6 ab 2.15 oder circa 3.22-

**Musik 12: India Arie: Interlude: Living** tr 7

### **U-Bahn-Atmo Einfahrt - darüber**

#### **Sprecher:**

Flashmob-Konzert des Kölner Pop- und Jazz Chores „Swing High“ in der U-Bahn-Station Chlodwigplatz

**O-Ton/Musik Der Chor singt Billie Hollidays „Night and Day“** tr 7 tr 9 tr 4

darüber Chormitglieder:

#### **O-Ton 25 Astrid B.**

29 Wir kommen jeden Donnerstag zusammen und sind völlig unterschiedlich vom Alter her, von den Typen her und trotzdem haben wir diese gemeinsame Leidenschaft, der große gemeinsame Nenner, der uns verbindet.

#### **O-Ton 26 Harry K.**

32 Das Schöne ist dann in der Gemeinschaft, im Chor, wenn die Stimmung stimmt und wenn man mitschwingt mit den ganzen anderen Stimmen, dass man anfängt, dabei zu schweben. 34 Freude ist das einzige, was wächst, wenn man es teilt.

#### **O-Ton 27 Claudia S.**

43 Egal wie die Woche war, ob es gut war oder schlecht war, ob ich gute oder schlechte Einflüsse hatte: ich gehe zum singen und wenn wir dann loslegen zu singen und gemeinsam diese tollen Gesänge machen, bin ich danach total entspannt und alles ist gut.

### **U-Bahn Atmo Wegfahrt**

**Musik 13: Christian Wolz: bahd** tr 7 Audio-Dokumentation

#### **O-Ton 28 Christian Wolz**

9 Mein Name ist Christian Wolz und ich arbeite seit fast 30 Jahren als Vokalkünstler. Ich hab mit anderen Musikern gespielt. Wir sind in Tunnel gegangen, an Orte, die vom

Klang her spannend waren und daraus ist das entstanden. Und dann bin ich irgendwann zur Technik gekommen, weil ich das spannend fand, mit Overlapping zu arbeiten, das heißt, verschiedene Stimmebenen zu haben, die Stimmen auf verschiedenen Tonhöhen zu bringen und das dann miteinander zu mischen und was komplett neues entstehen zu lassen

**Musik hoch :**

### **O-Ton 29 Christian Wolz**

7 Ich arbeite ganz oft mit mehreren Mikrofonen live, weil Mikrofone sind für mich ein eigenes Instrument. Die Mikrofone sind unterschiedlich im Raum angeordnet, sodass ich damit spielen kann. Dass ich auch mit mir selber in den Dialog gehen kann. 24 Ich finde es spannend, mit einer Stimme ganz viele unterschiedliche Facetten darzustellen, die nach außen wie unterschiedliche Stimmen klingen. Das man gar nicht das Gefühl hat, das ist nur eine Person, das sind mehrere Personen in einer Person.

**Musik aus bei 1.15**

### **O-Ton 30 Christian Wolz**

33 tönt Ärger und Agression

### **O-Ton 31 Christian Wolz**

11 Das Singen ist was ganz intimes. Das ist auch das direkteste Instrument. Das hab ich immer bei mir und das wird auch ganz stark beeinflusst durch meine innere Stimmung, deswegen Stimme und Stimmung. 15 Wichtig ist mir zu arbeiten mit Ängsten, mit Freude, mit Schmerz, mit Liebe, also alles, was mich bewegt als Mensch.

**Musik 14: Christian Wolz: arr'chled** audio-Doku tr 8 ab 3.08

### **Zitatorin 1:**

Der Mensch ist natürlicher Weise geneigt so wol den vergnügten, als den traurigen Empfindungen nachzuhängen, zumal, wenn sie von zärtlicher Art sind und sich in denselben gleichsam einzuwiegen. Daraus läßt sich begreifen, wie der Mensch, bey gewissen Empfindungen, eine Reyhe singender Töne bildet. Dieses allein macht aber den Gesang noch nicht aus; denn erst, wenn abgemessene Bewegung und Rhythmus zu dem vorhergehenden hinzukömmt, entsteht der eigentliche Gesang.

### **Sprecher:**

Theorie der Schönen Künste, Band 1: Gesang. Leipzig 1771:

### **Zitatorin 1:**

Bey allen Nationen, selbst denjenigen, die dem Stande der Wildheit noch am nächsten

kommen, findet man Tanzgesänge von genau bestimmtem Takt und Rhythmus. Melodie, Bewegung und Rhythmus sind die wahren Mittel, das Gemüth in Empfindung zu setzen: wo diese fehlen, da ist die höchste Reinigkeit der Harmonie eine ganz unwirksame Sache.

**Sprecher:**

Christian Wolz sieht in seiner Ausbildung zum Physiotherapeuten einen wichtigen Baustein seiner Stimmentwicklung. Besonders die enge Verbindung von Körper und Atmung hat seinen Gesangstil geprägt.

**O-Ton 32 Christian Wolz**

17 15 S Ich habe in diesem Kontext sehr viel mit HIV-Positiven und HIV-Kranken gearbeitet. Und das war in den 80er Jahren, wo das noch ein Todesurteil war. 17 55 S Und dieser Verlust, den ich da erlebt habe, also auch mit Freunden, die erkrankt waren, daraus ist eigentlich diese Arbeit COR entstanden.

**Zitator 1:**

Cor – Avangarde-Opera: COR, der lateinische Name für das Herz, erzählt von einem jungen Mann, der an AIDS erkrankt ist. In assoziativer Form stellt das Werk sein Leben und sein Sterben dar. Im Mittelpunkt stehen alle dazugehörigen Empfindungen wie Sehnsucht, Angst, Freude, Liebe, Trauer und Schmerz.

**Musik 15: Christian Wolz: Ausschnitt COR**

**Zitator 1:**

COR peinigt den Zuschauer wie ein Bild von Francis Bacon. Die Wucht, mit der diese Ein-Mann-Oper auf den Zuschauer wirkt, ist auch das Echo des Umgangs der Gesellschaft mit der Krankheit.

**Sprecher:**

Bernd Feuchtnner in der *Opernwelt*

**Sprecher:**

Im Libretto seiner Avangarde-Opera zitiert Christian Wolz Passagen aus dem Alten Testament:

**Zitatorin 2:**

Du darfst nicht mit einem Mann schlafen wie man mit einer Frau schläft; das wäre ein Greuel. Du sollst dich nicht durch dies verunreinigen.

### **Zitatorin 1:**

Du sollst dein Gesicht verhüllen und ausrufen: Unrein! Unrein!

Zerteile den toten Körper des Mannes am Eingang der Offenbarung!

**Musik aus**

**Musik 15 a: Christian Wolz: Works tr 9** aus *Eccencia* ab 1.58 – 2.24

### **O-Ton 34 Christian Wolz**

22 Neben der dunklen und ganz expressiven Seite mit der Stimme zu arbeiten, ist für mich auch das Schöne wichtig. Und das hat bei mir etwas orientalisches oder was wir aus kirchlichen Gesängen kennen. Oder manche nennen es vielleicht heilig. Das Orientalische ist einfach in mir drin. Ich kann nicht sagen, woher es kommt.

**Musik aus**

### **O-Ton 35 Laura Totenhagen plus Band**

**Laura:** 12 Wir probieren jetzt den Takt zehn, elf, zwölf. Diese letzte Phrase mal runter oktaviert, also „I see, I care,“ statt ganz hoch tief.

### **Sprecher:**

Musikhochschule Köln. Das Laura Totenhagen-Quartett probt Lauras Eigenkomposition „Naobo“

### **O-Ton 36 Laura Totenhagen**

6 zählt an – stoppt - *Lachen:* Ich zähl fünf. **Felix::** Zähl doch einfach vier

### **O-Ton/Musik 37: Laura Totenhagen Quartett spielt „Naobo“**

### **O-Ton 38 Laura Totenhagen** *ins Stück integriert*

25 Für mich bedeutet Singen, dass ich mich wirklich ausdrücken kann. Nicht nur, dass man denkt an Emotionales. Ich finde es unglaublich spannend, wie unterschiedliche Stücke klingen können, je nach Tagesform, wie die sich mit verändern, weil die Stimme vielleicht anders ist und das macht das Ganze so variabel.

### **O-Ton 39 Laura Totenhagen** *ins Stück integriert*

26 Das Besondere spezielle an Jazz-Gesang, wenn man es denn in sein Genre packen möchte, ist das flexibel sein. Man ist in der Ästhetik nicht daran gebunden, eine bestimmte Version von einem Stück oder einer Komposition immer zu spielen. Das ist ein unglaublicher Luxus. Es sind nicht wirklich Grenzen da.

**O-Ton/Musik ( Perkussion Trance-Teilnehmer)** darüber Sprecher und O-Ton

**Sprecher:**

„Gesang und heilsame Trance“ - ein Workshop in der Heidelberger Universitätsklinik: Archaische Rhythmen und Gesang scheinen sich im Augenblick gemeinschaftlichen Ausdrucks zu potenzieren. Die Musiktherapeutin Sabine Rittner erzählt, was dieser Prozess genau bewirkt.

**O-Ton 40 Sabine Rittner:**

26 Wenn viele Menschen zusammen tönen, dann entsteht so ein Effekt von Synchronisation untereinander, der das, was in meinem Körper passiert, was ich höre, spüre, empfinde, mit dem Klang der Gruppe eins werden lässt, sodass ich in so eine Form der Verschmelzung geraten kann, die wenn sie genussvoll ist, mich auch weit über meine persönliche Ich-Grenze hinausführen kann, sodass ich eine Erweiterung meines Bewusstseins erlebe. Das Medium des Tönens miteinander ist etwas, was Menschen sehr schnell in ein gemeinsames Bewusstseinsfeld bringt.

**O-Ton/Musik: (Sanftes Tönen Trance-Teilnehmer)** darüber**O-Ton 41 Sabine Rittner:**

22 Die menschliche Stimme hat den Vorteil gegenüber Instrumenten, dass sie im Körper Schwingungen erzeugt, die so eine Art von Rückkopplungsprozess machen, sodass wir nicht nur unsere Stimme hören, sondern sie gleichzeitig fühlen. Außerdem wird unsere Atmung intensiviert. Unser Fokus richtet sich auf den Klang, der in uns entsteht und das ist immer eine Voraussetzung für Trance, dass die Fokussierung der Aufmerksamkeit, die Lenkung der Aufmerksamkeit stattfindet und die Stimme ist das etwas, was uns sehr schnell in diesen Kanal der Einengung unserer Wahrnehmungsfähigkeit bringt und dahinter dann in die Öffnung.

**O-Ton/Musik (kräftiges Tönen Trance-Gruppe)** take 18 H weiter unter Sprecher**Sprecher:**

Zwanzig Menschen bewegen sich wie in Zeitlupe durch den Gruppenraum der Heidelberger Universitätsklinik. Sie tönen, werden für Minuten zu Schallwellen, die anderen Klangwellen begegnen. Töne verschmelzen und lösen sich wieder voneinander. Nach der perkussiven Einstimmung gehört das gemeinsame Tönen nur zum Vorspiel der eigentlichen Reise, die jetzt kurz bevorsteht: die rituelle Trance.

**Musikende****O-Ton 42 Sabine Rittner:**

31 Die rituelle Trance ist eine Form des ekstatischen Erlebens, wo wir sowohl einen gleichförmigen Rhythmus einsetzen, einen stimulierenden, das Nervensystem anregenden Rhythmus der Rassel oder der Trommel in einem Puls von etwa 210 Schlägen pro Minute,

sodass dieser sehr puschende Puls der Rassel oder der Trommel uns dann in ein visionäres Erleben katapultiert.

### **O-Ton/Musik Rituelle Ekstase,**

#### **Sprecher:**

Die Teilnehmer der rituellen Trance stehen in einem großen Halbkreis und lassen das hinter sich, was im westlichen Kulturraum als Norm gilt: die rationale Kontrolle von Gefühl, Stimme und Körperausdruck. Niemand der Teilnehmer wirkt verrückt oder abgedreht. Bei der ekstatischen Trance geht es um Zustände intensiver, erhöhter Bewusstheit - nicht um Bewusstlosigkeit.

#### **weiter: O-Ton/Musik**

#### **O-Ton 44 Sabine Rittner:**

33 Die ekstatische Trance hat etwas, was tiefer geht als das Biografische --was uns sehr schnell mit der beseelten Natur, mit dem Eingebettet sein in größere Zusammenhänge verbindet, was über das Bearbeiten aktueller persönlicher Themen hinausgeht und manchmal auch verwirrende Erfahrungen auslöst, die heilsam sein können, weil sie Muster außer Kraft setzen, in denen ich gewohnt bin, zu denken.

#### **O-Ton/Musik , Ausklingen der rituellen Trance-Musik in Stille**

#### **O-Ton/Musik : Gongs, ruhige Gong-Perkussion** darüber Sprecher

#### **Sprecher:**

Erschöpft lassen sich die Teilnehmer der rituellen Trance auf den Boden sinken. Sabine Rittner schlägt verschiedene Gongs an und beginnt, leise zu singen.

Nach einer Weile lässt die Musiktherapeutin die Trance über ein Ritual ausklingen. Langsam setzen sich die Teilnehmer auf und tauschen sich über die Erfahrungen ihrer Reise aus.

#### **O-Ton 45 Teilnehmerin Gesangs-Trance D:**

16 Da hatte ich so das Gefühl, dass ganz viel Schmerz freigelassen wird, dass ging zurück in ganz frühe Erinnerungen. Und das war einfach nur schreien, schreien, rauschreien. Und ich hab irgendwie Wölfe gesehen im Winter. Eis, Wölfe, Geschrei

#### **O-Ton 47 Teilnehmerin Trance:**

40 Das erste war, dass ich so Formen gesehen habe, so zwei Halbkreise mit Federn drauf und dann bin ich einfach als so ein Riesenreihher über ein Tal geflogen, also



wunderbar, würd' ich jederzeit wieder machen.

### **O-Ton 48 Teilnehmerin Trance D:**

47 Einfach loszulassen und diesem Loslassen Raum zu lassen, den Gaumen ganz weit zu öffnen. Und ich hab wirklich versucht, nicht zu kontrollieren. Das war absolutes Auflösen. Ich war nicht mehr da. Ich war weg, total weg, total frei auch.

**Kurz Gongs und aus**

### **Musik 17: Giovanni Battista Pergolesi: Quando Corpus: Salve Regina, Andreas Scholl/Barbara Bonney**

#### **Zitator 1:**

Nie empfand ich den Zauber der Musik mehr als am gestrigen Abend; Krankheit und finstere Melancholie hatten sich meiner bemächtigt.; ich versuchte alles, um sie zu verscheuchen, vergebens, - sie kam in tausend Gestalten wieder vor; ich ging an das Klavier und präludierte trauervolle Töne. – Da lag auf einmal, wie von einem Engel gesandt, Pergolesis *Salve Regina* vor mir.

Ich sang es und das himmlische „O dulcis, O pia“ erfüllte meine Seele mit einem so hohen Gefühl von Andacht und sanfter Wehmut, dass ich in Tränen zerschmolz. Es ward mir leichter, die gespannten Fiebern ließen nach, ich sank in erquickender Ruhe. Ich legte mich auf mein Ruhebett und dachte den mannigfachen, sich schnell verändernden Zuständen meiner Seele nach. Der irdische Schleier entfiel meinen Augen. Ich verließ die Erde und schwebte plötzlich im unermesslichen Raume des Weltalls. Sonnen, Planeten, Gestirne um mich, unzählbar, in unbeschreiblicher Schönheit; welcher Zauber erfüllte mein Ohr!

#### **Sprecher:**

Der Domkapitular und Komponist Johann Friedrich Hugo von Dahlberg, 1802

### **O-Ton 49 Christian Wolz**

11. 20 S Das ist, was mich immer fasziniert hat: dass es aus dem Körper heraus kommt.  
37 Die Stimme ist das unmittelbarste Instrument. Es gibt kein Instrument, das so dicht dran ist wie die Stimme.

#### **Sprecher:**

Der Vokalartist Christian Wolz

### **weiter O-Ton 49 Christian Wolz**

29 Singen findet nicht nur im Kehlkopf statt oder im Mund. Singen ist richtig Arbeit mit dem Körper. Das fängt mit den Füßen an und es geht durch die Beine. Es geht durch den Bauch, es geht dann, klar, in den Oberkörper und kommt dann oben wieder raus.

### **Musik 18: Gustavo Santaolalla:**

#### **Zitator 2:**

Wenn sich beim eilenden Hinabgleiten über eine Rolltreppe unverhofft eine Melodie meldet, ist sie oft die erstaunlich exakte Spiegelung einer vorher nicht bewusst gewesenen Grundstimmung. Der Leib spielt dem Summenden auf der Rolltreppe ein Lied zu.

#### **Sprecher:**

Roland Barthes

#### **Zitator 2:**

Franzosen und Spanier haben für dieses Erfülltwerden von einer Melodie den herrlichen Ausdruck des Gesungenwerdens. Sie singen nicht selber, sondern werden gesungen oder sind erfüllt von Gesang: je suis enchanté, soy encantado. Der Solist kann allenfalls mit der Melodie, die er auf dem Instrument schafft, atmen, aber nicht mit dem Instrument. Der Sänger aber eben schon, ja er muß sich sogar in den Atem, den ihm sein Leib gibt, hineinbegeben. Er übt die Präsenz von Lust, Kraft, Heiterkeit, Schmerz, Haß, Zärtlichkeit in seinem Leib.

Welcher Körper singt nun das Lied? Was singt mir, der ich höre, in meinem Körper das Lied? Alles, was in mir widerhallt, mir Angst macht oder mein Begehren weckt.

#### **Musik aus**

### **O-Ton 50 Cassandra Wilson**

13 I'm learning more and more the effect that it has. It has a very powerful effect on my body. Physically there is something, that is happening. Especially when you're inside the music on stage, you are surrounded by these instruments and it's not only that your ear is being fed, your body is being fed by these waves of vibrations. So it's very difficult for me to stay still.

#### **Zitatorin 1 Voice Over Cassandra Wilson 1:**

Ich verstehe mehr und mehr diese machtvolle Wirkung des Gesangs auf den Körper. Physiologisch passieren enorme Dinge. Besonders live auf der Bühne, wenn Du von all diesen Instrumenten umgeben bist. Nicht nur Dein Ohr wird gefüttert. Dein ganzer Körper wird von vibrierenden Wellen durchdrungen. Deshalb ist es schwer für mich, ruhig da zu stehen.

**Sprecher:**

Die Jazz- und Blues-Sängerin Cassandra Wilson

**Musik 19: Cassandra Wilson: Sankofa tr 7****O-Ton 51 Cassandra Wilson**

12 I would describe the process, that the songs are choosing me than me choosing the song. I have a close attention to everything which is happening around me in the course of a project and of course the songs go away. Sometimes they pop into your consciencesness or you dream about them .something happens in the cours of a day and mak the songs stick in your memory an that's usually the process.

**Zitatorin 1 Voice Over Cassandra Wilson 2:**

Ich würde den Prozess so beschreiben, dass die Songs eher mich wählen, als dass ich sie aussuche. Ich beobachte sehr genau, was um mich herum vorgeht, auch musikalisch. Manchmal springen die Lieder in mein Bewusstsein oder ich träume von ihnen. Manchmal passiert es im Laufe des Tages. Der Song setzt sich in deiner Erinnerung fest. Ja, so verläuft der Prozess meistens.

**O-Ton 52 Cassandra Wilson**

17 4 S I'm thanking those people who remind me to stay in the moment. That's so important. in music especially. I think, you can have a tendency to rely on the past and to repeat the past and dwell on the past, because there are such great musicians, that came out of that music, out of Jazz, but one also has to remember, that you have to make your own sound and create your own vision. And that's a part of being in the moment, that's what you have to learn , actually to be as a singer inside of the moment and allow the music to happen.

**Zitatorin 1: Voice Over Cassandra Wilson 3:**

Ich danke den Menschen, die mich daran erinnern, ganz im Augenblick zu bleiben. Gerade in der Musik ist das wichtig. Es gab in der Vergangenheit so unglaubliche Jazz-Musiker, und deshalb wirst Du dahin gelockt, das Vergangene zu wiederholen. Aber du darfst nicht vergessen, deinen eigenen Sound, deine eigene Vision zu kreieren. Und auch deshalb ist es so wichtig, als Sängerin ganz im Moment zu sein und die Musik geschehen zu lassen.

**Musik aus**

## **Zitatorin 2**

### **SONETTE AN ORPHEUS**

Da stieg ein Baum. O reine Übersteigung!  
O Orpheus singt! O hoher Baum im Ohr!  
Und alles schwieg. Doch selbst in der Verschweigung  
ging neuer Anfang, Wink und Wandlung vor.

Gesang, wie du ihn lehrst, ist nicht Begehrt,  
nicht Werbung um ein endlich noch Erreichtes;  
Gesang ist Dasein. Für den Gott ein Leichtes.  
Wann aber sind wir? Und wann wendet er  
an unser Sein die Erde und die Sterne?

Dies ist nicht, Jüngling, daß du liebst, wenn auch  
die Stimme dann den Mund dir aufstößt, – lerne  
vergessen, daß du aufsangst. Das verrinnt.  
In Wahrheit singen, ist ein anderer Hauch.  
Ein Hauch um nichts. Ein Wehn im Gott. Ein Wind.

## **Sprecher:**

Rainer Maria Rilke

## **Musik 20: Gustavo Santaolalla: As it should be / Soundtrack Beautiful tr 9**

## **O-Ton 53 Bobbie McFerrin**

6 One thing, which is really wonderful about music for me is the capacity to create communities, to create relationships with people. 21 The essence of music is joy. For me personally I try to be a "can do it" during a performance, regardless of what the performance is, whatever the medium it is, whether it is an solo concert or with my vocal group or jazz group or an classical orchestra. It's the sense of how joyful an experience, music making, is.

## **Zitator 1 / Voice Over:**

Musik hat die wunderbare Fähigkeit, Gemeinschaft herzustellen, Beziehungen zwischen Menschen herzustellen. Für mich persönlich ist die Essenz von Musik Freude. Und ich versuche in meinen Konzerten, diese Haltung aufleuchten zu lassen - egal ob bei einem Solokonzert, mit meiner Gesangs- oder Jazzgruppe oder bei einem klassischen Konzert. Es geht immer um diese Erfahrung der Freude in der Musik.

## **Zitatorin 2**

Eine Stimme, die man nicht sieht, die sich aus der Dunkelheit oder der Morgenstille erhebt, kann den Raum, die Dichte, das wahrgenommene Wesen der Welt verwandeln.

**Sprecher:**

George Steiner, Kulturphilosoph

**Zitatorin 1**

Wenn einer aus seiner Seele singt, heilt er zugleich seine innere Welt. Wenn alle aus ihrer Seele singen und eins sind in der Musik, heilen sie zugleich auch die äussere Welt. Musik ist die eigentliche Muttersprache des Menschen.

**Sprecher:**

Yehudi Menuhin

**weiter Musik****Sprecher:**

Was singt mir, der ich höre, in meinem Körper das Lied?  
Die Kraft des Gesangs  
von Burkhard Reinartz

**Sprecher:**

mit Originaltönen von Bobbie McFerrin, Erykah Badu, Barbara Bonney, Christian Wolz, India Arie, Laura Totenhagen, Cassandra Wilson und vielen anderen

Es sprachen: Susanne Barth, Bruno Winzen, Mareike Hein, Jean-Paul Baeck und Jonas Minthe

Ton und Technik: Christoph Rieseberg und Roman Weingart

Regie: Burkhard Reinartz

Redaktion: Klaus Pilger

Produktion: Deutschlandfunk 2017